

# Rieser Tagesblatt

und Anzeiger (Ebedblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen  
Tagesblatt, Riesa

Amtsblatt

Verlagsnummer  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 196.

Donnerstag, 25. August 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Rieser Tagesblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch andere Träger bei Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Haupttages bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Notationsdruck und Verlag von Tanager & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktionen verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Musikalienhändlers Alfred Meyer in Riesa ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 5. September 1910, vormittags 10 Uhr vor dem hiesigen Königl. Amtsgerichte anberaumt worden.  
Riesa, den 24. August 1910.

Königliches Amtsgericht.

K 8/10.

Als gefunden sind bei uns abgegeben worden

am 12. August 1910 1 Reitgerde,  
" " " 1 Spazierstock,  
" " " 1 Rehmarschhül.

Die rechtmäßigen Eigentümer werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb eines Jahres, vom Tage der Fundabgabe an gerechnet, bei uns geltend zu machen. Falls sich die Besitzer innerhalb der vorgenannten Frist nicht melden, wird über die Fundobjekte nach gesetzlicher Vorschrift verfügt werden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 24. August 1910.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

Stf.

## Öffentliche Erklärung.

Es geschieht hin und wieder, daß Reisende auswärtiger Buchhandlungen oder Kolportage, die christliche Bücher und Schriften aller Art vertreiben, oder auch Sammler milber Gaben, sich auf eine angebliche Empfehlung des Pfarramts berufen, wohl gar in einzelnen Familien sagen, sie seien von dem Unterzeichneten zu ihnen geschickt. Demgegenüber wird hiermit öffentlich erklärt, daß

1. das unterzeichnete Pfarramt nur ganz ausnahmsweise eine solche Empfehlung gibt und zwar stets schriftlich unter Beidrückung des Pfarramtsstempels — wer also keine solche schriftliche Empfehlung vorzeigen kann, ist vom Pfarramt unter allen Umständen nicht empfohlen! — und
2. daß das Pfarramt grundsätzlich niemals einzelne Familien als besonders zu besuchende namhaft macht.

Riesa, 25. August 1910.

Das ev.-luth. Pfarramt.  
Friedrich, Pf.

## Sparkasse Gröba.

Unter Garantie der Gemeinde.

Geschäftsstelle:  
Gemeindeamt.

Zinsfuß: 3 <sup>1</sup>/<sub>3</sub> %

Geschäftszeit: Montags — Freitags 8—1 und 3—5 Uhr. Sonnabends nur 8—2 Uhr.  
— Strengste Geheimhaltung aller Einlagen. —

## Freibank Riesa.

Nächsten Sonnabend, den 27. August ds. Js., von vorm. 1/9 Uhr ab gefangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch dreier Rinder zum Preise von 40 und 35 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.  
Riesa, den 25. August 1910.

Die Direktion des könt. Schlachthofes.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 25. August 1910.

— Wie wir heute morgen bereits durch Auszug bekannt gegeben haben, ist bei der gestern in Schöpan-Maxenberg stattgefundenen Reichstagsersatzwahl der Sozialdemokrat Wöhre gewählt worden. Nach der endgültigen Feststellung erhielten die Reformpartei 4630, Probus (freisinnig) 4717 und Wöhre (Sozialdemokrat) 14881 Stimmen. — Der bisherige Vertreter des Kreises Marienburg, der verstorbenen Abgeordnete Zimmermann (Reformpartei), vereinigte bei den letzten Wahlen 1907 14782 Stimmen auf sich und legte über seinen einzigen Gegner Wöhre, der 11281 Stimmen erhielt, im ersten Wahlgange. Die Wahlbeteiligung war sehr rege und betrug 92,2 Prozent. Bei der Ersatzwahl für den im Februar 1904 verstorbenen sozialdemokratischen Vertreter des Wahlkreises, Rosenow, legte Zimmermann erst in der Stichwahl gegen den sozialdemokratischen Gegner mit einer Überlegenheit von etwa 1000 Stimmen und mit Hilfe der Konserwativen.

— Im Stadtpark findet morgen abend das sechste Abonnementskonzert statt. Das Konzert wird von der Pianistkapelle unter Leitung des Herrn Musikmeister Stimmer ausgeführt.

— Auf die im amtlichen Teile vorliegende Nummer beständige Bekanntmachung des hiesigen ev.-luth. Pfarramts, betr. Öffentliche Erklärung, sei hiermit besonders aufmerksam gemacht.

— Mit Montag, den 29. August d. J. tritt der erste Herbstfahrplan der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Kraft, dessen Gültigkeitsdauer sich bis mit 25. September erstreckt.

— Die Unterbringung der Stäbe und Truppen der Feldartilleriebrigade Nr. 40 für die bevorstehenden Herbstübungen ist lt. Cq. Tabl. im wesentlichen wie folgt vorgesehen:

3. Feldartillerie-Regiment Nr. 32:  
Regimentsstab und Stab der 1. Abteilung: 27. Aug. bis 8., 10. u. 11. Sept. in Buchholz, 12. Sept. in Ehrenfriedersdorf, 14. u. 15. Sept. in Wiesenbad und Wildenau, 17. u. 18. Sept. in Königswalde und Bärenstein. 1. und 2. Batterie: 27. Aug. bis 8., 10. u. 11. Sept. in Königswalde, 12. Sept. in Auerbach und Thum, 14. u. 15. Sept. in Wildenau, 17. u. 18. Sept. in Bärenstein und Hermannsdorf, 3. Batterie: 27. Aug. bis 8., 10. u. 11. Sept. in Gundersdorf, 12. Sept. in Ehrenfriedersdorf, 14. u. 15. Sept. in Geyersdorf, 17. u. 18. Sept. in Königswalde.

Stab der 2. Abteilung: 27. Aug. bis 8. Sept. in Buchholz, 7., 8., 10. u. 11. Sept. in Thum, 12. Sept. in Ehrenfriedersdorf, 14. u. 15. Sept. in Wiesa, 17. u. 18. Sept. in Königswalde. 4. und 5. Batterie: 27. Aug. bis 8. Sept. in Schma und Waltersdorf, 7., 8., 10. u. 11. Sept. in Thum, 12. Sept. in Ehrenfriedersdorf, 14. u. 15. Sept. in Wiesa, 17. u. 18. Sept. in Geyersdorf. 6. Batterie:

27. Aug. bis 8. Sept. in Schlettau, 7., 8., 10. u. 11. Sept. in Thum, 12. Sept. in Ehrenfriedersdorf, 14. u. 15. Sept. in Reudorf, 17. u. 18. Sept. in Königswalde.

6. Feldartillerie-Regiment 68:

Regimentsstab: 27. Aug. bis 8. Sept. in Annaberg, 7., 8., 10. u. 11. Sept. in Schwarzenberg, 12. Sept. in Schwarzenberg, 14. u. 15. Sept. in Stolberg, 17. u. 18. Sept. in Schma. Stab der 1. Abteilung: 27. Aug. bis 8. Sept. in Wiesenbad, 7., 8., 10. u. 11. Sept. in Bränlos, 12. Sept. in Reusfeld, 14. u. 15. Sept. Deutza, 17. u. 18. Sept. in Reudorf. 1. Batterie: 27. Aug. bis 8. Sept. in Wiesa, 7., 8., 10., 11., 14. u. 15. Sept. in Oberdorf, 12. Sept. in Hschorlau, 17. u. 18. Sept. in Cranzahl. 2. Batterie: 27. Aug. bis 8. Sept. in Geyersdorf, 7., 8., 10. u. 11. Sept. in Gabelng bei Stolberg, 12. Sept. in Hschorlau, 14. u. 15. Sept. in Gabelng bei Stolberg, 17. u. 18. Sept. in Reudorf. 3. Batterie: 27. Aug. bis 8. Sept. in Geyersdorf, 7., 8., 10. u. 11. Sept. in Bränlos, 12. Sept. in Reusfeld, 14. u. 15. Sept. in Deutza, 17. u. 18. Sept. in Geyer.

Stab der 2. Abteilung: 27. Aug. bis 8. Sept. in Annaberg, 7. u. 8. Sept. in Schwarzenberg, 10. u. 11. Sept. in Niederhiesla, 12. Sept. in Schwarzenberg, 14. u. 15. Sept. in Stolberg, 17. u. 18. Sept. in Cranzahl. 4. Batterie: 27. Aug. bis 8. Sept. in Tannenbergl., 7. u. 8. Sept. in Schwarzenberg, 10. bis 12. Sept. in Oberhiesla, 14. u. 15. Sept. in Stolberg, 17. u. 18. Sept. in Schma. 5. Batterie: 27. Aug. bis 8. Sept. in Hermannsdorf, 7. u. 8. Sept. in Beiersfeld, 10. bis 12. Sept. in Niederhiesla, 14. u. 15. Sept. in Mitteldorf, 17. u. 18. Sept. in Reudorf. 6. Batterie: 27. Aug. bis 8. Sept. in Schönsfeld, 7. u. 8. Sept. in Bränlos und Wildenau, 10. u. 11. Sept. in Wildbach und Griesbach, 12. Sept. in Schwarzenberg, 14. u. 15. Sept. in Mitteldorf, 17. u. 18. Sept. in Cranzahl.

— Eine Zusammenkunft von Vertretern sämtlicher im Königreich Sachsen bestehenden Vereine für Luftschiffahrt fand am Sonntag in Chemnitz statt, in welcher die Bildung einer Interessengemeinschaft der Vereine des Königreichs begründet wurde. Die Delegierten nahmen zu den wichtigsten Fragen, die auf dem Luftschiffahrtstage zu Dresden am 8. und 9. Oktober verhandelt werden sollen, Stellung. Am Nachmittag besuchten einzelne Herren die vor kurzem eröffnete Sportausstellung zu Chemnitz, wo mit großem Interesse die verschiedenen dort aufgestellten Flugfahrzeuge in Augenschein genommen wurden.

— Ueber die Ermordung des Deutschen Fritz Unger in Gaisa (Syrien) waren vor kurzem Nachrichten verbreitet, die der Ergänzung bedürften. Zunächst handelt es sich nicht um den ehemaligen in ganz Sachsen bekannten Provinzialtheaterdirektor Fritz Unger, der noch lebt, sondern um den gleichnamigen, aber viel jüngeren Fritz Unger in Gaisa, der einer vor langer Zeit dort eingewanderten reichsdeutschen Familie aus Württemberg ent-

stammt. Ein junger in Mittweida aufwühliger Jugendfreund des Ermordeten erhielt von seinen Angehörigen aus Gaisa einen Brief, in dem die Tat ausführlich geschildert wird. Der ermordete Fritz Unger war etwa 34 Jahre alt, seit kurzem verheiratet und erfreute sich allgemeiner Hochachtung. Er betrieb in Gaisa ein Fuhrgeschäft, verbunden mit Landwirtschaft. Als Vertreter des Reisebureaus der Hamburg-Amerika-Linie dürfte er auch vielen Palästina-Reisenden in Erinnerung sein. Am 19. Juli wurde nun in den den Deutschen gehörigen Weinbergen von den dort angestellten arabischen Wächtern ein Traubendieb erschossen. Wie sich herausstellte, war es ein Bewohner aus Tyre, einem Dorfe in der Nähe Gaisas. Das Gericht entsandte eine Kommission nach den Weinbergen zur Aufnahme des Tatbestandes. Die Kommission, der sich der Wizekonsul Dr. Lotzweil-Hardegg angeschlossen hatte, besah zwei von Herrn Fritz Unger gestellte Wagen. Letzterer hatte sich auf Veranlassung des Konsuls als Ortskundiger angeschlossen. Während nun die Kommission die Leiche des Traubendiebes besichtigte und den Tatbestand aufnahm, blieb Unger mit einem seiner Kutscher bei den beiden Wagen zurück. In die Menschenmenge, welche sich dort angesammelt hatte, mischten sich auch einige Leute (Eingeborene) aus Tyre, und von diesen wurden plötzlich mehrere Schüsse auf den ruhig an seinem Wagen lehenden Fritz Unger abgegeben. Der Betroffene, der sofort tot zu Boden sank, wurde sogar noch mit Knüppeln geschlagen. Dies alles war das Werk weniger Augenblicke und geschah in der Nähe des Staatsanwalts und des Wizekonsuls, sowie deren Begleitung. Wie schon früher erwähnt, handelt es sich um eine Tat des Deutschenhasses, und wären die Mitglieder der Gerichtskommission an der gleichen Stelle gewesen, so wäre es wohl nicht bei dem einen Opfer geblieben. Herr Fritz Unger ist unter großer Teilnahme der deutschen Bevölkerung bestattet worden. Ob die Mörder ihre gebührende Strafe empfangen, erscheint bei den eigenartigen Verhältnissen, welche in Gaisa herrschen, einigermaßen fraglich.

— Der nächste sächsische Generalkonvent soll im Jahre 1911 in Wurgzen stattfinden. Dieses Wurgzener Feuerwehrtage wird wohl das letzte sein, welches wie die bisherigen in derartig großem Maßstab abgehalten werden soll. Es hat sich ergeben, daß es immer schwieriger fällt, in Provinzialstädten Säle zu finden, wo bei Verbandsstungen die stimmberechtigten Delegierten Aufnahme finden können. Bei dem letzten Feuerwehrtage im Jahre 1908 in Reichenbach i. V. waren etwa 5000 Personen anwesend, und obwohl dort zwei Säle mit je 2000 Personen Fassungsvermögen vorhanden sind, stellten sich Unzulänglichkeiten heraus, die den Verbandsausschuß veranlassen werden, der Wurgzener Delegiertenversammlung vorzuschlagen, die Reduzierung der stimmberechtigten Delegierten bei den ferneren Feuerwehrtagen zu beantragen, wenn man nicht die Großstädte zu Tagungsorten bestimmen will.

Anzeigen aller Art

finden in Stadt und Land des Bezirks Riesa und vielen angrenzenden Ortschaften

vorteilhafteste beste Verbreitung.